Personalien



Miss Muslima

Schönheit definiert sich bei dieser Veranstaltung auch über innere Werte: Frömmigkeit, Tugend und eine aus religiöser Sicht einwandfreie Lebensweise müssen im „World Muslimah“-Schönheitswettbewerb in Indonesien unter Beweis gestellt werden. **Fatma Ben Guefrache,** 25, trat im Finale gegen 17 andere Frauen an und gewann den ersten Platz. Die Konkurrentinnen zeigten sich in verschiedenen Outfits, stets mit Kopftuch, Bademoden sind im Kleiderprogramm natürlich nicht vorgesehen. Ben Guefrache stammt aus Tunesien, ist Informatikerin und erhält als Preis für ihren Sieg eine goldene Uhr, eine Goldmünze und eine Pilgerreise nach Mekka. In ihrer Dankesrede bat sie Allah um Freiheit für Palästinenser und Syrer. red

Käse statt Politik

Die elegante Direktorin des Internationalen Währungsfonds **Christine Lagarde,** 58, glänzte schon als Synchronschwimmerin, Finanzministerin und als Chefin einer großen Anwaltskanzlei. Jetzt prophezeit das Magazin *Vanity Fair* der Französin ein politisches Comeback. „Et si c’était elle?“ („Und wenn sie es würde?“), titelt die französische Ausgabe der Zeitschrift und spielt dabei auf die mögliche Kandidatur Lagardes bei den Präsidentschaftswahlen 2017 an. Dass die konservative Lagarde in ihrer Heimat populär ist, zeigte zuletzt ihr Auftritt beim Women’s Forum in Deauville im Oktober. Begeisterte Anhängerinnen hatten sie dort angesprochen: „Wir sind eine Gruppe von Frauen, die sich wünschen, dass Sie die nächste Präsidentin Frankreichs werden!“ Das habe sie sehr berührt, sagte Lagarde der Zeitschrift *Vanity Fair*. Grundsätzlich mische sie sich aber nicht in die nationale Politik ein. „Immer wenn ich an Frankreich denke, dann denke ich lieber an den guten Käse oder an die Rosen in meinem Garten.“ pe





Sexy Bär

Die Mitteilung verursachte dem britischen Kinderbuchautor **Michael Bond,** 88, schlaflose Nächte. Der Ausschuss für Filmklassifikation in Großbritannien (BBFC) hatte kurz vor der Weltpremiere erklärt, der Film „Paddington“ erhalte ein „PG“-Zertifikat: „PG“ steht für „Parental Guidance“ und bewertet ein Werk als nicht völlig unbedenklich für Kinder unter acht Jahren. Bond, der Erfinder des sprechenden Bären Paddington aus Peru, der bei der Familie Brown in London landet, hat die Kinofilmrechte bereits vor sieben Jahren an die Macher der „Harry Potter“-Filme verkauft. Sein Mitspracherecht bei der Produktion war sehr gering, von den Dreharbeiten war er ausgeschlossen, und als der Ausschuss sich zu Wort meldete, hatte er den Film noch nicht gesehen. Das Pelztier im Dufflecoat, das seit 1958 Kinder und Erwachsene entzückt, ist für Bond wie ein Familienmitglied: „Ich hatte Angst, dass ich Paddington verraten habe.“ Die Jury des BBFC bemängelte unter anderem „leichte sexuelle Bezüge“. Es stellte sich heraus, dass es um eine Szene geht, in der sich Mr. Brown als Putzfrau verkleidet; ein unschuldigeres Crossdressing hat die Filmgeschichte wohl noch nicht gesehen. Bond durfte den Film inzwischen sehen – und ist beruhigt: „Von mir bekommt er Bestnoten.“ ks



Tony Blair, 61, ehemaliger britischer Premier, wurde von der Kinderhilfsorganisation „Save the Children“ mit einem „Global Legacy Award“ für seine Verdienste um die Bekämpfung von Kinderarmut ausgezeichnet. In einem Brief forderten daraufhin 200 Mitarbeiter das Management auf, die Entscheidung zu überdenken. Blair wird seit seiner Unterstützung des Irak-Kriegs 2003 von Friedensaktivisten kritisiert. In einer Onlinepetition mit über 100 000 Unterschriften wird die Aberkennung des Preises gefordert: Blair sei für den Tod zahlloser Kinder verantwortlich. red



Susan Boyle, 53, schottische Sängerin und Millionärin, die nach ihrem Auftritt in der Castingshow „Britain’s Got Talent“ 2009 berühmt geworden ist, fährt gern mit dem Bus zum Einkaufen – wie schon früher, bevor sie zu Ruhm und Reichtum gelangte. Generell habe sich ihr Verhalten wenig geändert, sagte Boyle jetzt der *Sunday Times*. Die schicke Villa, die sie 2010 gekauft habe, bewohne inzwischen ihre Nichte mit Familie: „Dort habe ich Heimweh bekommen.“ Deswegen sei sie zurückgekehrt in das Haus in Blackburn, das 50 Jahre lang ihr Zuhause gewesen ist. ks

FOTOS: ADEK BERRY / AFP (O.); FRANCESCO GUIDICINI / THE SUNDAY TIMES / NEWS SYNDICATION (M.); ERIK PENDZICH / REX / ACTION PRESS (U.L.); ROSS MCDAIRMANT / REX / ACTION PRESS (U.R.)